

Freiwillig viel bewegen

Bürgerschaftliches Engagement in der Zentrale der Augsburger Stadtbücherei

Von Manfred Lutzenberger und Wolfram Siemons



Die Augsburger Stadtbücherei

Die Zentrale der Stadtbücherei Augsburg am Ernst-Reuter-Platz wurde am 19. Juni 2009 feierlich eröffnet. Das moderne High-Tech-Gebäude überrascht nicht nur mit einem außergewöhnlichen Licht- und Farbkonzept, sondern auch mit einem innovativen Bibliothekskonzept. Neben der Einbindung verschiedener sozialer Einrichtungen unterstützen auch ca. 70 Freiwillige das fest angestellte Personal. Mit dem Neubau konnten sowohl die Ausleih- als auch die Besucherzahlen um 67 % bzw. 116 % gesteigert werden.

Vorgeschichte

In Augsburg haben Bürgerengagement, Ehrenamt und Freiwilligenarbeit einen hohen Stellenwert und eine lange Tradition. Neben der Arbeit für Vereine oder religiöse Gemeinschaften engagieren sich viele Menschen für die unterschiedlichsten Themen der Stadt. Um diese Interessen zu kanalisieren und die Lebensqualität zu steigern, wurde neben dem 1997 vom Deutschen Caritasverband aufgebauten „Freiwilligen-Zentrum“ im Oktober 2002 das „Bündnis für Augsburg“ mit dem Büro für Bürgerschaftliches Engagement ins Leben gerufen. Augsburg hat damit als erste bayerische Großstadt ein Bündnis aus Bürgerschaft, Verwaltung/Politik und Wirtschaft gegründet.

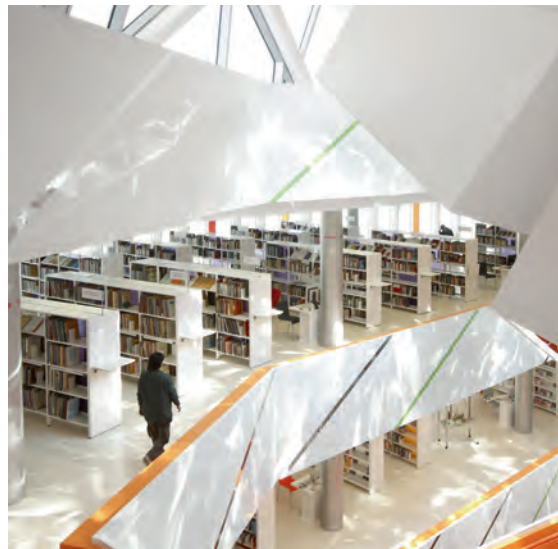
So war es eine logische Konsequenz, dass bei den Planungen für eine neue Zentrale der Stadtbücherei der politische Wunsch erfüllt wurde, Bürgerengagement von Anfang an sowohl räumlich als auch inhaltlich in die Konzeption einzubringen. Zwar gab es bereits am alten Standort einige Freiwillige, mit dem neuen Gebäude wuchsen aber die Anforderungen und auch die Anzahl. Daher war es nur konsequent, dass der Stadtrat für die Koordination der Freiwilligen eine Teilzeitstelle (0,5 VZÄ) genehmigte.

Das von der Stadtbücherei im Jahr 2004 erstellte Konzept „Bibliothek als Lebensraum“ diente dabei als Grundlage für die Einbindung von Freiwilligen. Unter Federführung des „Bündnisses für Augsburg“ wurden in mehreren Workshops und Veranstaltungen, immer unter Beteiligung der Mitarbeiter der Stadtbücherei, Ideen gesammelt, entsprechende Einsatzfelder diskutiert und die Zusammenarbeit von freiwilligen und beruflichen Mitarbeitern beleuchtet. Dies mündete in ein Konzept





Medienüberprüfung in der Musikbücherei



Lichtdurchflutet und modern

„Bürgerschaftliches Engagement in der Stadtbücherei“, das im Jahr 2007 im Kulturausschuss vorgestellt und von den Stadträten zustimmend zur Kenntnis genommen wurde.

Dabei einigte man sich darauf, dass die Freiwilligen nicht bei den Kernaufgaben wie z. B. Bestandsaufbau und Informationsmanagement eingesetzt werden. Bis zur Eröffnung der neuen Zentrale im Juni 2009 erfolgte die Akquise der Freiwilligen anhand von Flyern bzw. im Rahmen der Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit des „Bündnisses für Augsburg“. Parallel dazu wurde ein Leitbild der Stadtbücherei entwickelt, in dem das Bürgerschaftliche Engagement fest verankert ist.

Einsatzbereiche

Um nach der Eröffnung des neuen Gebäudes den enormen Zulauf überhaupt bewältigen zu können, konzentrierte sich der Haupteinsatz der Freiwilligen automatisch auf die Container-Leerung (RFID, 7-fach Sortieranlage) und die Medienrücksortierung. Weitere Einsatzfelder wie z. B. ein Hostessen-Dienst (erste Anlaufstelle im Eingangsbereich) oder die Durchführung fremdsprachiger Führungen erübrigten sich nach einiger Zeit ganz bzw. konnten reduziert werden.

Im Rahmen des städtischen Projekts „change in“ engagieren sich immer wieder Schüler der achten Klassen aller Schultypen zweimal im Jahr für ca. 40 Stunden freiwillig in der Kinderbücherei und der Jugendabteilung „relax“.

■ Containerleerung/Medienrücksortierung

An zwei Rückgabeautomaten können die Kunden der Stadtbücherei 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche die entlehnten Medien zurückgeben. Mit Hilfe einer automatischen Sortieranlage werden die Medien vorsortiert und in Containern gesammelt. Die Freiwilligen leeren die Container und verteilen die Medien auf bereitgestellte Bücherwägen. Anschließend werden die Medien auf Vollständigkeit und Beschädigungen überprüft, nach Möglichkeit gereinigt und dann in die entsprechenden Regale zurücksortiert.

■ Buchpflegearbeiten

Die handwerklich begabten Freiwilligen binden neue Bücher ein und packen z. B. CDs/DVDs in neue Hüllen und übernehmen nach entsprechender Einarbeitung kleine Reparaturarbeiten.

■ Mithilfe bei Veranstaltungen

Freiwillige gestalten die regelmäßigen Vorlesestunden für Kinder, unterstützen die monatlichen Spielenachmittage, an denen neue und altbekannte Brett- und Gesellschafts-



Medienrücksortierung

spiele ausprobiert werden können, und organisieren selbstständig die monatlich stattfindenden Manga-Zeichentreffs für Jugendliche. Außerdem übernehmen sie ab und zu bei Abendveranstaltungen den Verkauf der Eintrittskarten bzw. Getränke.

■ Mobiler Bücherdienst

Um soziale Isolation zu vermeiden, wurde gemeinsam mit dem „Bündnis für Augsburg“ ein mobiler Bücherdienst eingerichtet. Das Angebot richtet sich auch an immobile und dauerhaft kranke Menschen, die nicht mehr selbstständig die Stadtbücherei aufsuchen können. Freiwillige übernehmen hierbei die Kontaktaufnahme und die anfallenden Bücher- und Medientransporte.

Organisation, Koordination

Es war von Anfang an klar, dass für die Betreuung und Begleitung der Freiwilligen ein hauptamtlicher Koordinator unabdingbar ist. Das Erstgespräch, die Einsatzplanung, die Gewinnung von Freiwilligen, die Kooperation zwischen Hauptamtlichen und Freiwilligen sowie die Öffentlichkeitsarbeit sollten in einer Hand liegen.

Erste Anlaufstelle für die ehrenamtlich Tätigen ist somit der Freiwilligenkoordinator. Unter Berücksichtigung der Fähigkeiten und Wünsche des Freiwilligen wird ein entsprechendes Einsatzfeld ausgewählt. Die Einführung und Einarbeitung in das Aufgabengebiet obliegt dann hauptamtlichen Mitarbeitern, die in ihrer Abteilung die Funktion eines Ansprechpartners übernehmen und somit als Bindeglied zwischen Freiwilligenkoordinator und den Freiwilligen fungieren.

Damit die Freiwilligen auch die Möglichkeit haben, sich untereinander auszutauschen und gegenseitig kennen zu lernen, fanden unter Federführung des Freiwilligenkoordinators zunächst drei Freiwilligentreffen pro Jahr statt. Nachdem das Interesse zu diesen Treffen allerdings etwas schwand, wurde die Anzahl auf ein Treffen pro Jahr reduziert. Aus dem Kreis der Freiwilligen gibt es auch drei Freiwilligensprecher, die die Interessen der Freiwilligen bündeln und den Koordinator bei verschiedenen Tätigkeiten unterstützen sollen.

Die Gewinnung der Freiwilligen erfolgte mit Hilfe von Flyern und dem „Bündnis für Augsburg“. Im Durchschnitt engagieren sich ca. 70 Freiwillige für ca. zwei Stunden in der Woche. Da es natürlich eine gewisse Fluktuation gibt, werden auch immer wieder neue Freiwillige gesucht. Dies geschieht durch bestimmte Werbemaßnahmen (z. B. Roll-Up, Flyer, „Bündnis für Augsburg“, „Freiwilligenzentrum“) bzw. auch häufig durch die Mund-zu-Mund-Propaganda.

Die Verweildauer der Freiwilligen hängt von der individuellen Lebenssituation ab. Einige Freiwillige haben sich schon am alten Standort engagiert, sind mit umgezogen und engagieren sich schon seit vielen Jahren. Andere sehen ihr Engagement als ein zeitlich befristetes Projekt und stellen sich nach einer gewissen Zeit anderen Herausforderungen. Der größte Teil aber bleibt der Stadtbücherei treu und weit über 50 % sind seit mehr als sechs Jahren dabei.

Schulungen, Anerkennung

In unregelmäßigen Abständen wird den Freiwilligen die Möglichkeit geboten, an einer externen Schulung teilzunehmen. Diese übernimmt die Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen in München, die in einem Basiskurs Grundlagen der Bibliotheksarbeit vermittelt.

Für ihr Engagement erhalten die Freiwilligen einen kostenfreien Bibliotheksausweis, können kostenlos an fast allen Veranstaltungen teilnehmen und werden zur jährlichen Weihnachtsfeier mit dazugehörigem Kulturprogramm eingeladen. Darüber hinaus erhalten sie eine Erstattung ihrer Fahrtkosten, und für diejenigen, die sich schon über einen längeren Zeitraum engagiert haben, bietet die Stadt Augsburg ein Gutscheineheft mit attraktiven Angeboten verschiedener Kultur-, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen an.

Fazit

Die Freiwilligen in der Zentrale der Stadtbücherei Augsburg haben überwiegend eine unterstützende Funktion: Ihr Einsatz verbessert das originäre Dienstleistungsange-

Containerleerung
(im Hintergrund die beiden
Rückgabeautomaten)

bot. Die hauptamtlichen Mitarbeiter werden von bestimmten Tätigkeiten entlastet und können sich somit intensiver den Kernaufgaben widmen. Gerade in Zeiten personeller Engpässe hätte die Stadtbücherei ohne Einsatz der ehrenamtlich Tätigen kaum den regulären Dienstbetrieb aufrechterhalten können.

Für die Zukunft ist auch eine Erweiterung der Tätigkeitsfelder für die Freiwilligen angedacht, wie z. B. die Ausdehnung des mobilen Bücherdienstes auf die Seniorenheime, spezielle Angebote für Flüchtlinge oder der Bereich Fundraising.

Mit dem Neubau, dem engen Kontakt zu Schulen und Kitas, der starken Vernetzung mit den unterschiedlichsten Partnern sowie einem engagierten Freundeskreis erlebte die Stadtbücherei in den letzten Jahren einen enormen Aufschwung und hat gleichzeitig auch die notwendige politische Unterstützung erhalten. Das Freiwilligenkonzept ist dabei ein bedeutender Baustein in dieser erfolgreichen Entwicklung.

Anmerkung

Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Form verwendet, die jedoch die weibliche Form stets mit einschließt.



DIE AUTOREN:

Manfred Lutzenberger ist Leiter der Stadtbücherei Augsburg.

Wolfram Siemons ist in der Stadtbücherei Augsburg zuständig für Freiwilligenkoordination und Öffentlichkeitsarbeit.
